

Verfügung zum Nachtrag

Wir müssen heute für die Fehler der Vergangenheit einstehen, so die SPD in einer Pressemitteilung zur Verfügung des Landkreises zum Nachtragshaushalt der Stadt Dinklage. Der überteuerte Kauf der Flächen Hof Kröger, Altlasten wie Schiffer, Berelsmann oder das Haus an der Rombergstraße sowie eine über Jahrzehnte falsche bzw. fehlende Wirtschaftspolitik mit einem viel zu späten Bau der Umgehungsstraße haben uns in diese finanziell prekäre Lage gebracht, die uns blaue Briefe des Landkreises einbringt. Das ist die Bilanz einer Politik der CDU-Mehrheitsfraktion der Vergangenheit. Nichtsdestotrotz halten wir den Zeitpunkt dieser Verfügung für nicht mehr angemessen und den Ton für überzogen. Der Übertragungserlös für die Kläranlage ging zu 100% in die Schuldentilgung; den Verbindlichkeiten der BGE müssen nicht nur die Grundstücke, sondern auch die noch ausstehenden Forderungen in Höhe von 1,3 Millionen entgegengerechnet werden. Den Bau der Umgehungsstraße muss die Stadt mit mehreren Millionen vorfinanzieren, weil die Landesmittel erst verspätet kommen. Bei den für die Stadt verbleibenden Kosten für die Umgehungsstraße handelt es sich um für die investive Maßnahmen, die sich durch die nachfolgende Gewerbeansiedlung langfristig refinanzieren. Auch waren die kritisierten Investitionen des letzten Jahres alle notwendig. Oder hätten wir das Freibad vom Landkreis schließen lassen oder den Radweg nach Bünne nicht bauen sollen?